

COVID-19-,Impfstoffe' sind Gentherapien – neue Erkenntnisse



uncut-news.ch September 14, 2021

<https://uncutnews.ch/covid-19-impfstoffe-sind-gentherapien-neue-erkenntnisse/>
mercola.com

- Die von Moderna und Pfizer entwickelten mRNA-,Impfstoffe“ sind Gentherapien. Sie erfüllen alle Definitionen der Gentherapie und keine der Definitionen für einen Impfstoff. Dies ist wichtig, weil man eine Gentherapie gegen COVID-19 ebenso wenig vorschreiben kann wie man ganze Bevölkerungsgruppen zwingen kann, sich einer Gentherapie gegen eine Krebserkrankung zu unterziehen, die sie nicht haben und für die sie möglicherweise nie ein Risiko tragen werden
- mRNA enthalten genetische Anweisungen für die Herstellung verschiedener Proteine. mRNA-,Impfstoffe“ bringen eine synthetische Version der mRNA in Ihre Zellen, die die Anweisung zur Herstellung des SARS-CoV-2-Spike-Proteins, des Antigens, enthält, das dann Ihr Immunsystem zur Bildung von Antikörpern aktiviert.
- mRNA enthalten genetische Anweisungen für die Herstellung verschiedener Proteine. mRNA-,Impfstoffe“ bringen eine synthetische Version der mRNA in Ihre Zellen, die die Anweisung zur Herstellung des SARS-CoV-2-Spike-Proteins, des Antigens, enthält, das dann Ihr Immunsystem zur Bildung von Antikörpern aktiviert.
- Der einzige, der von einem mRNA-,Impfstoff“ profitiert, ist die geimpfte Person, da sie lediglich die klinischen Symptome im Zusammenhang mit dem

S-1-Spike-Protein lindern soll. Da Sie der Einzige sind, der davon profitiert, ergibt es keinen Sinn, von Ihnen zu verlangen, dass Sie die Risiken der Therapie „zum Wohle der Allgemeinheit“ akzeptieren.

- Da mRNA-„Impfstoffe“ nicht der medizinischen und/oder rechtlichen Definition eines Impfstoffs entsprechen – zumindest nicht bis zur Neudefinition des Begriffs „Impfstoff“ durch die CDC – ist ihre Vermarktung als solche eine irreführende Praxis, die gegen das Gesetz verstößt, das die Werbung für medizinische Verfahren regelt.
- Es ist nicht einmal bewiesen, dass SARS-CoV-2 die Ursache von COVID-19 ist. Eine Gentherapie, die den Körper anweist, ein SARS-CoV-2-Antigen – das virale Spike-Protein – zu produzieren, kann also nicht zur Vorbeugung gegen COVID-19 eingesetzt werden, da ein kausaler Zusammenhang zwischen den beiden Erkrankungen nicht nachgewiesen ist.

Dieser Artikel wurde bereits am 16. März 2021 veröffentlicht und wurde mit neuen Informationen aktualisiert.

Da die Rufe nach einer obligatorischen COVID-19-Impfung weltweit immer lauter werden, wird es immer wichtiger zu verstehen, was diese Injektionen eigentlich sind. Die von Moderna und Pfizer entwickelten mRNA-„Impfstoffe“ sind in Wirklichkeit Gentherapien.

Interessanterweise beharren die Mainstream-Medien, Faktenprüfer und verschiedene Frontgruppen der Industrie darauf, dass die Behauptung, es handele sich um eine Gentherapie, falsch ist, obwohl jedes einzelne Detail über die Impfstoffe das Gegenteil besagt. Warum verbreiten sie diese Desinformation? Warum wollen sie nicht, dass Sie wissen, was diese Injektionen tatsächlich sind?

mRNA-„Impfstoffe“ erfüllen keines der Kriterien für einen Impfstoff

Werfen wir zunächst einen Blick auf einige grundlegende Definitionen von Begriffen. Als diese Gentherapien eingeführt wurden, lautete die Definition eines Impfstoffs laut den U.S. Centers for Disease Control and Prevention:

- Ein Produkt, das das Immunsystem einer Person dazu anregt, eine Immunität gegen eine bestimmte Krankheit zu entwickeln und die Person vor dieser Krankheit zu schützen.

Immunität wiederum wurde definiert als:

- Schutz vor einer Infektionskrankheit“, d. h. „Wenn man gegen eine Krankheit immun ist, kann man ihr ausgesetzt werden, ohne sich anzustecken.

Das ist die medizinische Definition der CDC, die bis zum 1. September 2021 gültig war – ein Detail, auf das ich im nächsten Abschnitt eingehen werde. Die rechtliche Definition ist in den wenigen Fällen, in denen sie detailliert beschrieben wurde, ebenso eindeutig:

- Gesetzbuch des Bundesstaates Iowa – „Impfstoff ist ein speziell zubereitetes Antigen, das einer Person zum Zweck der Immunisierung verabreicht wird.“
- Washington state code – „Impfstoff bedeutet eine Zubereitung eines abgetöteten oder abgeschwächten lebenden Mikroorganismus oder einer Fraktion davon ...“ Das Gesetz legt auch fest, dass ein Impfstoff „nach der Immunisierung eine Immunität stimuliert, die uns vor Krankheiten schützt ...“

Diese Definitionen, sowohl medizinisch als auch rechtlich, stellen für mRNA-„Impfstoffe“ ein Problem dar, denn:

- mRNA-Injektionen vermitteln keine Immunität. Sowohl Moderna als auch Pfizer räumen ein, dass ihre klinischen Studien nicht einmal auf Immunität abzielen. Als solche erfüllen sie nicht die medizinische und/oder rechtliche Definition eines Impfstoffs durch die CDC.
- Sie hemmen nicht die Übertragbarkeit der SARS-CoV-2-Infektion. Somit erfüllen sie nicht die medizinische und/oder rechtliche Definition eines Impfstoffs – das heißt, bis die CDC ihre Definition eines Impfstoffs geändert hat.

Wörterbücher und der Versuch der CDC, medizinische Begriffe umzuschreiben

Wir sollten uns nicht von Versuchen täuschen lassen, die Öffentlichkeit dazu zu bringen, neu definierte Begriffe zu akzeptieren. Im Februar 2019 definierte Merriam-Webster „Impfstoff“ als „ein Präparat aus abgetöteten Mikroorganismen, lebenden abgeschwächten Organismen oder lebenden vollständig virulenten Organismen, das verabreicht wird, um eine Immunität gegen eine bestimmte Krankheit zu erzeugen oder künstlich zu verstärken.“ Am 26. Februar 2021 wurde die Definition von „Impfstoff“ wie folgt aktualisiert:

a: eine antigene Zubereitung eines typischerweise inaktivierten oder abgeschwächten ... Krankheitserregers (z. B. eines Bakteriums oder Virus) oder eines seiner Bestandteile oder Produkte (z. B. eines Proteins oder Toxins)

b: ein Präparat aus genetischem Material (z. B. ein Strang synthetisierter Boten-RNA), das von den Körperzellen zur Herstellung einer antigenen Substanz (z. B. ein Fragment eines Virus-Spike-Proteins) verwendet wird.

Um es klar zu sagen. Merriam-Webster diktiert nicht die medizinische Terminologie. Er kann jedoch dazu verwendet werden, Menschen zu verwirren. Im Moment zeigen alle medizinischen Wörterbücher noch die traditionelle Definition von Impfstoff an, so wie es Merriam-Webster bis zu diesem Jahr tat. Es würde mich jedoch nicht überraschen, wenn auch dort Änderungen vorgenommen werden, wenn die falsche Darstellung der COVID-19-mRNA-Impfstoffe aufrechterhalten wird.

Andererseits hat die CDC Monate nach der Änderung von Merriam-Webster beschlossen, ihre Definition von Impfstoff so zu ändern, dass sie besser zu dem passt, was mRNA-Gentherapien tun. Zufälligerweise nahm die CDC diese Änderung nur eine Woche, nachdem die FDA die Gentherapie von Pfizer, die jetzt Comirnaty heißt, vollständig zugelassen hatte, vor.

Ab dem 1. September 2021 definiert die CDC einen Impfstoff als ein „Präparat, das zur Stimulierung der körpereigenen Immunreaktion gegen Krankheiten verwendet wird“.

Die Unterschiede in den Definitionen sind subtil, aber deutlich: In der ersten wurde ein Impfstoff als etwas definiert, das „Immunität erzeugt“. Da die COVID-19-Impfstoffe jedoch nicht darauf abzielen, eine Infektion zu verhindern, sondern lediglich das Ausmaß der Infektion zu verringern, wird deutlich, dass die neue Definition speziell für die COVID-Gentherapien erstellt wurde.

mRNA-Therapie entspricht nicht der Richtlinie für öffentliche Gesundheitsmaßnahmen

Es stellt sich auch die Frage, ob eine Gentherapie vorgeschrieben werden kann, und dies könnte davon abhängen, ob sie als Impfstoff akzeptiert wird. In der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs von 1905 in der Rechtssache Jacobson gegen Massachusetts wurde im Wesentlichen festgelegt, dass der kollektive Nutzen Vorrang vor dem individuellen Nutzen hat.

Da mRNA-Therapien nicht immun machen und die Übertragung des Virus nicht verhindern, können sie nicht als Maßnahme des öffentlichen Gesundheitswesens betrachtet werden, die einen kollektiven Nutzen bringt, der das individuelle Risiko überwiegt, und können daher nicht vorgeschrieben werden.

Anders ausgedrückt: In dem Urteil wird argumentiert (auch wenn die Rechtsexperten in Bezug auf einige Details der Auslegung des Urteils unterschiedlicher Meinung sind), dass es akzeptabel ist, wenn einige Einzelpersonen durch eine Richtlinie im Bereich der öffentlichen Gesundheit geschädigt werden, solange dies der Allgemeinheit zugute kommt. Wenn es sich

bei der Impfung jedoch um eine Maßnahme der öffentlichen Gesundheit handelt, die dem Schutz und dem Nutzen des Kollektivs dient, dann muss sie zwei Dinge erfüllen:

- Sicherstellen, dass die geimpfte Person immun gegen die Krankheit ist.
- Die Übertragung der Krankheit von der geimpften Person auf andere Personen verhindern.

Damit sind wir wieder bei dem ursprünglichen Problem, dass mRNA-Therapien für COVID-19 keines dieser beiden Ziele erreichen. Da diese Gentherapien die Person nicht immun machen und die Übertragung des Virus nicht verhindern, können sie nicht als Maßnahme der öffentlichen Gesundheit gelten, die einen kollektiven Nutzen bringt, der das individuelle Risiko überwiegt.

Im Gegenteil, der Einzige, der von einem mRNA-„Impfstoff“ profitiert, ist die Person, die die Gentherapie erhält, da sie lediglich die klinischen Symptome im Zusammenhang mit dem S-1-Spike-Protein lindern soll.

Mit anderen Worten: Die Impfung verhindert nicht, dass man an SARS-CoV-2 erkrankt; sie soll lediglich die Infektionssymptome lindern, falls man doch infiziert wird. Eine Impfung schützt also niemanden außer Ihnen selbst. Da Sie der Einzige sind, der davon profitiert (weniger schwere COVID-19-Symptome bei einer Infektion), ist die Rechtfertigung, die Risiken der Therapie „zum Wohle der Allgemeinheit“ in Kauf zu nehmen, schlichtweg irrational.

Vermarktung der mRNA-Therapie als Impfstoff verstößt gegen Bundesrecht

Da mRNA-„Impfstoffe“ nicht der medizinischen und/oder rechtlichen Definition eines Impfstoffs entsprechen, der Immunität verleiht, ist die Bezeichnung als Impfstoff und die Vermarktung als solcher eine irreführende Praxis, die gegen U.S. Code Section 41 des Federal Trade Commission Act, das Gesetz, das die Werbung für medizinische Praktiken regelt, verstößt.

Das Fehlen von abgeschlossenen Studien am Menschen bringt diese mRNA-Produkte auch in Konflikt mit U.S. Code Section 41. Gemäß diesem Gesetz, ist es ungesetzlich, dafür zu werben, dass ein Produkt oder eine Dienstleistung Krankheiten vorbeugen, behandeln oder heilen kann, wenn sie nicht über kompetente und zuverlässige wissenschaftliche Beweise verfügen, gegebenenfalls einschließlich gut kontrollierter klinischer Studien am Menschen, die belegen, dass die Behauptungen zum Zeitpunkt ihrer Aufstellung wahr sind.

Hier liegt das Problem: Der primäre Endpunkt in den COVID-19-„Impfstoff“-Studien ist kein wirklicher Endpunkt einer Impfstoffstudie, da die Endpunkte

von Impfstoffstudien wiederum mit Immunität und der Verringerung der Übertragung zu tun haben. Keiner dieser beiden Punkte wurde gemessen.

Zu den wichtigsten sekundären Endpunkten der Moderna-Studie gehören außerdem die Verhinderung schwerer COVID-19-Erkrankungen (definiert als Notwendigkeit eines Krankenhausaufenthalts) und die Verhinderung einer Infektion mit SARS-CoV-2, unabhängig von den Symptomen. Moderna hat jedoch die Infektionsrate nicht gemessen, da dies nach eigenen Angaben zu „unpraktisch“ war.

Das bedeutet, dass es keine Beweise dafür gibt, dass diese Gentherapie einen Einfluss auf die Infektion hat, im Guten wie im Schlechten. Und wenn man keine Beweise hat, kann man die Anforderung des US-Gesetzes nicht erfüllen, die besagt, dass man „kompetente und zuverlässige wissenschaftliche Beweise ... vorlegen muss, die belegen, dass die Behauptungen wahr sind.“

Erschwerend kommt hinzu, dass sowohl Pfizer als auch Moderna jetzt ihre Kontrollgruppen eliminieren, indem sie den echten Impfstoff allen Placeboempfängern anbieten, die ihn haben wollen. Die Studien sollen volle zwei Jahre laufen, aber durch die Eliminierung der Kontrollgruppe wird die Bestimmung der Wirksamkeit und der Risiken nahezu unmöglich.

Was macht die COVID-Impfstoffe zur Gentherapie?

Nun gut. Kommen wir zur Definition von „Gentherapie“. Wie auf der Seite „What Is Gene Therapy“ von MedlinePlus.gov beschrieben:

Gentherapie ist eine experimentelle Technik, bei der Gene zur Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten eingesetzt werden ... Forscher testen verschiedene Ansätze zur Gentherapie, darunter: ... Einführen eines neuen Gens in den Körper, um eine Krankheit zu bekämpfen ...

Obwohl die Gentherapie eine vielversprechende Behandlungsmöglichkeit für eine Reihe von Krankheiten darstellt (darunter Erbkrankheiten, einige Krebsarten und bestimmte Virusinfektionen), ist die Technik nach wie vor mit Risiken behaftet und wird noch untersucht, um sicherzustellen, dass sie sicher und wirksam ist. Die Gentherapie wird derzeit nur für Krankheiten getestet, für die es keine anderen Heilmethoden gibt.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass es viele verschiedene Behandlungen gibt, die sich als sehr wirksam gegen COVID-19 erwiesen haben, so dass es sich keineswegs um eine unheilbare Krankheit handelt. So haben Untersuchungen gezeigt, dass das Antiparasitikum Ivermectin die Fähigkeit des

SARS-CoV-2-Spike-Proteins beeinträchtigt, sich an den ACE2-Rezeptor auf menschlichen Zellmembranen zu binden.¹⁹

Ivermectin kann auch dazu beitragen, Blutgerinnsel zu verhindern, indem es an das SARS-CoV-2-Spike-Protein bindet. Dadurch wird verhindert, dass das Spike-Protein an CD147 auf den roten Blutkörperchen bindet und eine Verklumpung auslöst.

Es macht also Sinn, die Gentherapie auf unheilbare Krankheiten zu beschränken, denn nur in diesem Fall ist das Eingehen drastischer Risiken gerechtfertigt. Abgesehen davon definiert die US Food and Drug Administration die Gentherapie folgendermaßen:²¹

Die Gentherapie beim Menschen zielt darauf ab, die Expression eines Gens zu modifizieren oder zu manipulieren oder die biologischen Eigenschaften lebender Zellen zu therapeutischen Zwecken zu verändern. Gentherapie ist eine Technik, bei der die Gene einer Person verändert werden, um Krankheiten zu behandeln oder zu heilen. Gentherapien können über verschiedene Mechanismen wirken:

- Ersetzen eines krankheitsverursachenden Gens durch eine gesunde Kopie des Gens
- Inaktivierung eines krankheitsverursachenden Gens, das nicht richtig funktioniert
- Einführen eines neuen oder veränderten Gens in den Körper, um eine Krankheit zu behandeln.

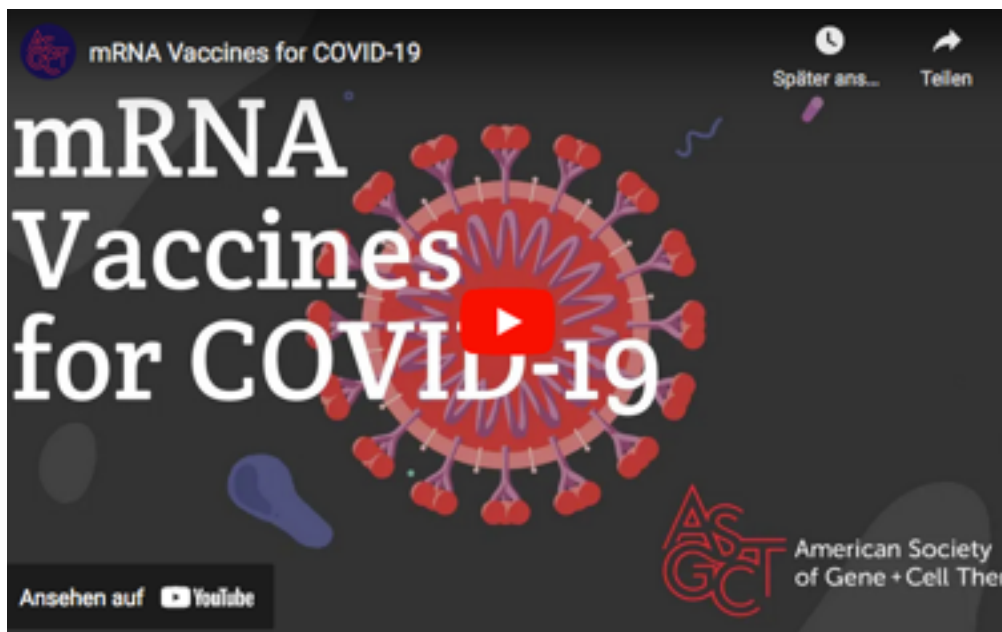
Am 17. November 2020 verkündete die American Society of Gene + Cell Therapy (ASGCT) „COVID-19 Vaccine Candidates Show Gene Therapy Is a Viable Strategy“ und stellte fest:

Zwei COVID-19-Impfstoffstudien, die beide die Boten-RNA (oder mRNA)-Technologie nutzen, um dem Körper beizubringen, das Virus zu bekämpfen, haben eine Wirksamkeit von über 90 Prozent gezeigt.

Diese Ergebnisse, die von Moderna am 16. November und von Pfizer und seinem Partner BioNTech am 9. November bekannt gegeben wurden, zeigen, dass die Gentherapie eine praktikable Strategie für die Entwicklung von Impfstoffen zur Bekämpfung von COVID-19 ist.

Beide Impfstoffkandidaten verwenden mRNA, um die Zellen einer Person so zu programmieren, dass sie viele Kopien eines Fragments des Virus produzieren. Das Fragment regt dann das Immunsystem an, den Körper anzugreifen, wenn das echte Virus versucht, in den Körper einzudringen.

mRNA liefert neue genetische Anweisungen



<https://uncutnews.ch/covid-19-impfstoffe-sind-gentherapien-neue-erkenntnisse/>

Wie im obigen Video der ASGCT erläutert, handelt es sich bei mRNA um Moleküle, die genetische Anweisungen für die Herstellung verschiedener Proteine enthalten. mRNA-„Impfstoffe“ bringen eine synthetische Version der mRNA in Ihre Zellen ein, die die Anweisung zur Herstellung des SARS-CoV-2-Spike-Proteins, des Antigens, enthält, das dann Ihr Immunsystem zur Produktion von Antikörpern aktiviert. Auf der Website von Moderna wird die Technologie folgendermaßen beschrieben:

Typische Impfstoffe für Viren werden aus einem geschwächten oder inaktiven Virus hergestellt, aber mRNA-1273 wird nicht aus dem SARS-CoV-2-Virus hergestellt. Sie wird aus Boten-Ribonukleinsäure (mRNA) hergestellt, einem genetischen Code, der den Zellen sagt, wie sie Proteine herstellen sollen, die dem körpereigenen Immunsystem helfen, Antikörper zur Bekämpfung des Virus zu bilden.

Am 18. November 2020 machte das Magazin Wired eine große Sache daraus, dass es sich bei den COVID-19-Impfstoffen um „genetische Impfstoffe“ handelt, und stellte fest:

Der Wirkstoff in der Spritze ist mRNA – mobile genetische Code-Stränge, die die Baupläne für Proteine enthalten. Zellen verwenden mRNA, um diese Baupläne aus dem festen DNA-Speicher in ihre Proteinfabriken zu bringen. Die mRNA im Impfstoff von Pfizer und

BioNTech leitet alle Zellen, die sie erreicht, dazu an, ein Programm zur Bildung von Coronavirus-Spikes auszuführen.

Wichtig ist, wie David Martin, Ph.D. berichtet: „Moderna ... beschreibt sein Produkt in den SEC-Einreichungen nicht als Impfstoff, sondern als ‚Gentherapie-Technologie‘. Das liegt daran, dass weder Moderna noch Pfizer ... irgendwelche Behauptungen darüber aufstellen, dass ihre Produkte Immunität schaffen oder eine Übertragung verhindern.“ Darüber hinaus heißt es in den von Moderna bei der SEC eingereichten Unterlagen ausdrücklich, dass „mRNA derzeit von der FDA als Gentherapieprodukt betrachtet wird“.



mRNA ist „bewährte Form der Gentherapie

In einem Artikel vom Februar 2021 gab die MIT Technology Review einen Überblick über die Geschichte der mRNA-Technologie im Allgemeinen und die von Moderna im Besonderen und stellte fest:

Impfstoffe waren nicht ihr Schwerpunkt. Bei der Gründung des Unternehmens im Jahr 2010 stellten sich die Verantwortlichen vor, dass sie in der Lage sein könnten, RNA zu verwenden, um die injizierten Proteine zu ersetzen, die den größten Teil der biotechnologischen Pharmakopöe ausmachen, indem sie im Wesentlichen Medikamente in den Zellen des Patienten auf der Grundlage eines RNA-Bauplans herstellen. Wir haben uns gefragt, ob wir einen Menschen in einen Bioreaktor verwandeln können“, sagt Noubar Afeyan, der Mitbegründer des Unternehmens...

Bloomberg berichtete im August 2020, dass der Moderna-Impfstoff darauf abzielt, Ihren Körper in eine „Impfstoffmaschine“ zu verwandeln. Die New York Times brachte es noch deutlicher auf den Punkt. Im Mai 2020 berichtete sie, dass

„Forscher an zwei mit Harvard verbundenen Krankenhäusern eine bewährte Form der Gentherapie anwenden, um einen Impfstoff gegen das Coronavirus zu entwickeln.“ Lesen Sie es noch einmal – eine bewährte Form der Gentherapie.

Also, um es zusammenzufassen: Die Definition von „genetisch“ ist etwas, das mit Genen zu tun hat, und die Definition von „Therapie“ ist die medizinische Behandlung einer Krankheit. Die Definition von „Gentherapie“ ist der Prozess der Veränderung oder Manipulation der Expression eines Gens oder der Veränderung der biologischen Eigenschaften von lebenden Zellen.

mRNA sind Schnipsel des genetischen Codes, die Zellen anweisen, Proteine zu produzieren. mRNA-COVID-19-Therapien „liefern genetische Anweisungen in Ihre Zellen“, wodurch Ihr Körper veranlasst wird, ein Fragment des Virus (das Spike-Protein) zu produzieren. mRNA-Impfstoffe SIND also Gentherapie. Daran gibt es einfach keinen Weg vorbei. Sie erfüllen alle Definitionen der Gentherapie und keine der Definitionen für einen Impfstoff.

Definition von „COVID-19

Es gibt noch ein weiteres potenzielles Problem mit dem „COVID-19-Impfstoff“-Narrativ als Ganzes, das Martin in einem Interview vom 25. Januar 2021 im Wise Traditions-Podcast (siehe oben) auspackte. Darin erklärt er:

COVID-19 ist keine Krankheit. Es ist eine Reihe von klinischen Symptomen. Es ist ein riesiger Schirm von Dingen, die mit dem in Verbindung gebracht werden, was früher mit der Grippe und anderen fieberigen Krankheiten in Verbindung gebracht wurde.

Das Problem, das wir haben, ist, dass die Weltgesundheitsorganisation im Februar [2020] klar gesagt hat, dass es keine Vermischung zwischen [SARS-CoV-2 und COVID-19] geben sollte. Nach ihrer Definition ist das eine ein Virus und das andere eine Reihe von klinischen Symptomen. Die Illusion im Februar war, dass SARS-CoV-2 COVID-19 verursacht.

Das Problem mit dieser Definition und mit der Erwartung ist, dass die meisten Menschen, die mit der RT-PCR-Methode positiv auf Fragmente von SARS-CoV-2 getestet werden, überhaupt nicht krank sind. Die Illusion, dass das Virus eine Krankheit auslöst, hat sich zerschlagen. Das ist der Grund, warum man den Begriff asymptomatischer Träger erfunden hat.

Kurz gesagt, SARS-CoV-2 ist noch nicht endgültig bewiesen, dass es die eigentliche Ursache von COVID-19 ist. Daher kann eine Gentherapie, die den Körper anweist, ein SARS-CoV-2-Antigen – das virale Spike-Protein – zu produzieren, nicht einmal als Vorbeugung gegen COVID-19 angepriesen werden,

da ein kausaler Zusammenhang zwischen den beiden Erkrankungen nicht nachgewiesen ist.

Sie haben von Anfang an vorsätzlich gelogen“, sagt Martin in dem Interview. „Es gibt keinen kausalen Zusammenhang zwischen diesen Dingen ... Er wurde nie auch nur annähernd nachgewiesen.

Wir haben eine Situation, in der die Illusion des Problems darin besteht, dass die Leute sagen: ‚Ich will COVID-19 nicht bekommen.‘ Was sie meinen, ist, dass sie sich nicht mit einem Virus infizieren wollen. Das Problem ist, dass diese beiden Dinge nichts miteinander zu tun haben. Bei der Mehrzahl der sogenannten Fälle ist eine Virusinfektion nicht nachgewiesen worden.

Für diese Vermischung gibt es keine andere Grundlage als die Manipulation der Öffentlichkeit. Das ist die erste Hälfte des Problems. Die zweite Hälfte des Problems besteht darin, dass das, was als Impfung angepriesen wird ... kein Impfstoff ist. Es handelt sich um eine Gentherapie ...

Was wird damit erreicht? Es wird ein Strang synthetischer RNA in den Menschen geschickt und ruft im Menschen die Bildung des S1-Spike-Proteins hervor, das ein Krankheitserreger ist ... Ein Impfstoff soll Immunität auslösen. Er soll nicht dazu führen, dass man ein Toxin herstellt ...

Das ist nicht irgendwie anders. Es ist überhaupt nicht dasselbe ... Es ist kein Verbot der Infektion. Es ist keine verbotene Übertragungsvorrichtung. Es ist ein Mittel, mit dem Ihr Körper dazu gebracht wird, das Toxin zu produzieren, mit dem Ihr Körper dann angeblich irgendwie umzugehen lernt, aber im Gegensatz zu einem Impfstoff – der die Immunreaktion auslösen soll – soll dieses Mittel die Bildung des Toxins auslösen.

Warum die Falschdarstellung?

Martin vermutet, dass die Pharmaunternehmen diese Technologie nur deshalb falsch darstellen, damit sie sich unter den Schutz der Gesetze zur öffentlichen Gesundheit begeben können, die die Impfung ausnutzen.

Für experimentelle Gentherapien besteht kein finanzieller Haftungsschutz durch die Regierung, für Pandemieimpfstoffe jedoch schon, selbst im Versuchsstadium, solange die Notfallgenehmigung in Kraft ist. Dies ist in der Tat ein wichtiger Anreiz, um sicherzustellen, dass diese Technologie als Impfstoff und nichts anderes wahrgenommen wird, insbesondere nachdem die FDA die endgültige Zulassung erteilt hat.

Indem sie die Illusion aufrechterhalten, dass es sich bei COVID-19 um einen Notstand handelt, obwohl dies in Wirklichkeit nicht der Fall ist, bieten die Regierungsvertreter den Gentherapieunternehmen Schutz, so dass sie bis zur endgültigen Zulassung von jeglicher Haftung befreit sind.

Experimentelle Gentherapie ist eine schlechte Idee

Ich habe viele Artikel geschrieben, in denen ich die möglichen und erwarteten Nebenwirkungen dieser Gentherapie-„Impfstoffe“ detailliert beschrieben habe.

Die Kernaussage ist, dass diese Injektionen keine Impfstoffe sind. Sie verhindern weder eine Infektion, noch machen sie immun, noch verhindern sie die Übertragung der Krankheit. Stattdessen verändern sie Ihre genetische Kodierung und verwandeln Sie in eine virale Proteinfabrik, die keinen Aus-Schalter hat. Was hier geschieht, ist ein medizinischer Betrug von noch nie dagewesenem Ausmaß, der unbedingt gestoppt werden muss, bevor es für die meisten Menschen zu spät ist.

Wenn Sie sich bereits geimpft haben und es jetzt bereuen, können Sie Ihre Symptome vielleicht mit denselben Strategien behandeln, die Sie auch bei einer tatsächlichen SARS-CoV-2-Infektion anwenden würden. Und zu guter Letzt: Wenn Sie geimpft wurden und unter Nebenwirkungen leiden, helfen Sie bitte mit, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, indem Sie dies melden. Die Organisation Children's Health Defense ruft alle, die eine Nebenwirkung des COVID-19-Impfstoffs erlitten haben, dazu auf, die folgenden drei Dinge zu tun:

- Wenn Sie in den USA leben, erstatten Sie Meldung bei VAERS
- Melden Sie die Verletzung auf VaxxTracker.com, einer nicht staatlichen Stelle zur Verfolgung von unerwünschten Ereignissen (Sie können die Meldung auch anonym abgeben)
- Melden Sie die Verletzung auf der CHD-Website

Quellen:

- 1 CDC Web Archive August 26, 2021
- 2 Rules.iowa.gov ARC 4096C
- 3 SOS.wa.gov Initiative No. 1300 October 29, 2020 (PDF)
- 4 SOS.wa.gov Initiative No. 1234 August 17, 2020 (PDF)
- 5 Merriam-Webster Definition of Vaccine Archived February 6, 2019
- 6 Merriam-Webster Definition of Vaccine Archived February 26, 2021
- 7 The Free Dictionary, Listing of medical dictionary definitions of vaccine
- 8 CDC September 1, 2021
- 9 FDA August 23, 2021
- 10 Justia Jacobson v. Massachusetts 1905
- 11, 25 G. Edward Griffin's Need To Know January 19, 2021

- 12 Cornell University 15 US Code Subchapter 1: Federal Trade Commission
- 13 FTC.gov Warning Letter
- 14 FTC Act, 15 U.S.C. § 41 e
- 15 Moderna Clinical Study Protocol (PDF)
- 16 CIDRAP July 27, 2020
- 17 NPR February 21, 2021
- 18 Medline Plus What Is Gene Therapy?
- 19 In Vivo September-October 2020; 34(5): 3023-3026
- 20 The Journal of Antibiotics June 15, 2021 DOI: 10.1038/s41429-021-00430-5
- 21 FDA.gov What Is Gene Therapy?
- 22 ASGCT.org November 17, 2020
- 23 Moderna COVE Study
- 24 Wired November 18, 2020
- 26 David Martin Transcript (PDF)
- 27 US SEC Moderna June 30, 2020
- 28 MIT Technology Review February 5, 2021
- 29 Bloomberg August 11, 2020
- 30 New York Times May 4, 2020, updated May 7, 2020 (Archived)
- 31 Weston Price January 25, 2021
- 32 The Defender January 25, 2021

Quelle: COVID-19 'Vaccines' Are Gene Therapy